



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

§. 10. Von anderen dergleichen Erscheinungen und himmlischen Gnaden
mehr.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

Es pflegte Benevenuta zu Ehren der Mutter Gottes den Sambstag mit sonderbarer Andacht zu begehen / brachte denselben zu mit Fasten und Beten. Darumb sie hingegen diese Gnad gehabt / daß sie alle Nacht so vor dem Sambstag hergehet / bey vier Stunden lang eine himmlische Music und Gesang hörte / dardurch sie wunderlichen Trost in ihrem Herzen empfunde.

§. 10.

Von anderen dergleichen Erscheinungen und himmlischen Gnaden mehr.

Im letzten Jahr ihres Lebens am Festtag Der triumphirlichen Himmelfart Mariæ erschien ihr die Glorwürdige Himmels Königin in Begleitung unterschiedlicher Heiligen / und ludte sie zu diesem ihrem Freuden und Ehrenfest. Darauff wardt Benevenuta alsobald im Geist verzückt gen Himmel / sahe die Chör der Engeln und Heiligen Gottes / hörte himmlische Gesänge / sahe und empfing unbegreifliche Freude / und kam widerumb zu ihr selbst.

Sie hat einmals auff dem Fest des H.

D

Ba

Vaters Dominici gesehen / wie er mit den ni Cre
Brüdern in die Kirche hinauß zum Salve gesung
Regina gangen / sich auff des Priors (welcher Chor
cher damahln abwesend) Orth gestellet / her
nach mit dem Priester / so das Weihwasser H. S
aufgabe / herum gangen / alle Brüder verzie
freundlich umbhalsset / und wiederumb zu vord
rigen Orth gefehrt ist.

Ein ander mahl hat sie gesehen die Marien
ter Gottes mit den Brüdern im Salve Regina / ha
gina auch an des Priors Orth stehen / mit
dem Priester / welcher die Brüder mit dem
Weihwasser segnete herum gehen / und sie
gegen einem jeden Bruder freundlich neigen hat sie

Auff ein ander Zeit hat sie eben die Marien
ter Gottes gesehen im Salve Regina zwischen vorber
benden Acolythen stehen / mit gewandtem Antlitz vor
gesicht zu den Brüdern / biß zu den Worten weitab
Et IESUM benedictum, &c. Und nach solches
diesem Elend zeige uns IESUM die gebarete
nedeyete Frucht deines Leibes / nach we
chen Worten sie ihre Hand / sampt ihren er
liebsten Kindes außgestreckt / und die Hand welche
der gesegnet mit dem Zeichen des heiligen
Creuzes.

Auff einem H. Pfingsttag hat sie gesehen Gebete
zur Zeit der Terz / als die Brüder das Ve
ni Cre

er mit dem ni Creator Spiritus: Kom heiliger Geist/2c.
zum Salve gesungen / ein Feuerflammen den ganzen
Chor überdecken.

Einmals am Fest der Erhebung des
H. Vaters Dominici, ward sie im Geist
e. Bräut. verzückt / so dem Grab gemelten H. Vaters
um zu und zeigte er ihr in Gegenwart der s. k. k. k.
Jungfrauen MARIE die Chör und Stel-
t die W. lungen der Engeln und heiligen Auserwähl-
Salve Ro. in / hat auch dieselbige aufgelegt und zu ver-
ehen / mit sehen gemacht / und hörte zugleich Beneve-
r mit dem ihre himlische überaus liebliche Music.

Über diese vielfältige grosse Gnaden /
ich neigen hat sie Gott auch begabet mit dem Geist der
die W. Weissagung / durch welchen sie viel heimliche
a. zwischen verborgene Dinge erkennet / und viel zukunfts-
ndem Anzeige vorg. sagt: Hat auch erkennet was an
Worten weitab gelegenen Orten vorgangen ist / und
Und nach solches zur selbigen Stunde etlichen geoffen-
die geb. horet mit grossen Tausen.

Durch ihr Gebet hat sie viel arme See-
npt. threnen errettet auß den Peinen des Segenfers /
die W. welche ihr alle zu unterschiedlichen Zeiten er-
s. heiligen s. henen in grosser Klarheit / sagten ihr demü-
tigen Danck / wegen ihres vor sie gethanen
ie gesehen Gebets / durch welches sie von ihren grossen
das V. Peinen erlöset worden.

ni Cre

D ij

Un

Unlängst vor ihrem Tode/wardt sie als ein
 zücht im Geist/ und sahe unter während ihr son-
 Verzückung/ alle Geheimniß des Papi ihre bl-
 und bitteren Leidens Christi: Begleit helles
 ihn von einem Ort zu dem andern/ als ob H. D.
 sie mit Leib und Seel zugegen gewesen/hien ren so
 alle Spott- und Schmachworte/ sahe in des Lei-
 Marter und Peinen so er unschuldig lebte/ sich jesi-
 und ausstehen müssen. Als nun ihr Gebillig d
 widerumb zu ihr komen/ empfunde sie ge Es ha-
 se innerliche Schmerzen und Mitleiden in ihre
 sie weder essen noch trincken mochte/ auch in Meß a
 ders nichts thun konte als klagen und in Auf-
 nen Bate jedoch den Hex xxv/ das er sein/ g
 wenigsten ihre innerliche Schmerzen so man ha
 äußerlich bezwingen wolte/ auff das sie
 Tag (so in der Charwochen war) dem
 tesdienst beywohnen möchte/ ohne das
 andere Menschen nichts von ihren Mangeln
 und Schmerzen vermercken thäten. Da
 nun zur Kirchen kommen/und sich abermal
 eingelassen/in Betrachtung der jenigen
 gen so sie vorige Nacht im Geist gesehen ha-
 te/ wurde sie mit Zähren ganz und gar be-
 gossen/ und waren diese ihre Zähren blut-
 bicht: Jedoch aus sonderbarer Verhängung
 Gottes/hat solches niemand wahr geseh
 W
 harer
 war s
 kömte
 werde
 wünf

ardt sie als eine einzige andächtige Wittib / welche
 während ihr sonsten geheim und treu war. Diese aber
 es Paff ihre blutige Thränen / hat ein Engel in ein
 Begleit helles Geschirz gesamlet / und ihr gezeicht am
 1 / als im H. Oftertag / sprechend : Diß seynd die Zäh-
 esen / die du dieser Tagen vergossen hast / wegen
 e / sahe des Leidens deines Herx xxi / diese nun trage
 luldig lebend gesund hinauff gen Himmel / dann es nicht
 n ihr Gebillig daß sie solten verbleiben auf der Erden.
 de sie gen. Es hat aber gemelter innerlicher Schmerz
 leidend in ihrem Herzen gedauret / biß zu der H.
 te / auch am Ofter Sambstag / unter welcher sie
 n und nach Auffhebung des Kelchs ein schönes Kind-
 daß er gelein / gleichsam auff dem Kelch stehend / gese-
 rgen worden hat.

S. II.

Ihr seliger Abschied von dieser Welt.

Weil nun Beneventa die himmlische
 Süßigkeit etlicher massen aus sonder-
 barer Gnade Gottes so offte gekostet hatte /
 war sie so häfftig begierig deroseibigen voll-
 kömlich zu genießen / und darvon ersättiget zu
 werden / daß sie Tag und Nacht anders nichts
 wünschete / als aufg: löst zu werden von dem

D iij schwe-